

Les Grains Nobles - Les Vins

Frühjahr 2023

Ausgabe 82

In eigener Sache

Fairwein und Les Grains Nobles haben sich entschlossen, das Journal LES VINS neu aufzustellen. Wir werden ab sofort jeder ein eigenes Journal verfassen, um den Abstimmungsaufwand und Zeitdruck zu minimieren. Es wird weiterhin eine gemeinsame Preisliste geben und selbstverständlich auch die gemeinsamen Abholfeite zweimal im Jahr.

Das gedruckte Journal hat zunehmend weniger Abnehmer gefunden, sodass wir das Journal vorrangig als PDF auf unserer Homepage bereitstellen werden. Wir haben festgestellt, dass die meisten die Informationen online lesen oder das Journal selbst ausdrucken.

Abholfest auf Gut Bossee

24259 Westensee

24. und 25. Juni 2023

Sonnabend 24.06. 10-16 Uhr

Sonntag 25.06. 10-13 Uhr

Bericht von der ProWein

„Die ProWein 2023 war mit einer Top-Bewertung von allen Seiten und einer starken internationalen Reichweite ein voller Erfolg. Wein- und Spirituosenprofis aus aller Welt erlebten drei intensive Messetage in Düsseldorf. Im Mittelpunkt stand das breite und tiefe Angebot an Weinen und Spirituosen aus aller Welt.“, so die Messebetreiber.

Unser Eindruck war allerdings ein anderer. Bei unseren Top-Winzern war sicherlich immer was los, in anderen Hallen sah es doch sehr leer aus. Gerade die für uns so wichtige Österreich-Halle war erschreckend leer. Die extrem hohen Messekosten lassen viele Winzer umdenken. Der Streik der öffentlichen Verkehrsbetriebe an 2 Messetagen hat dem Stimmungsbild sicherlich nicht geholfen. Wir werden uns das nächsten März erneut angucken und hoffentlich viel verkosten können.

An drei intensiven Messetagen trafen wir unsere Lieferanten aus Deutschland, Österreich und Italien. Die vor einem Jahr angekündigten Preiserhöhungen fallen nach ersten Einschätzungen zum Glück moderater aus als befürchtet.

Deutschland: Nach einem trockenen Sommer kam der erlösende Regen zwei Wochen vor Lesebeginn. Die Trauben konnten sich noch gut entwickeln. Insgesamt waren die Winzer mit dem Leseerfolg zufrieden. Im Jahresdurchschnitt wurde sogar noch mehr geerntet, als man zunächst erwarten konnte. Insbesondere die Biowinzer profitierten von dem trockenen Sommer, da so kaum Pilzbefall vorhanden war. Insgesamt lag die Erntemenge in Deutschland erfreulicherweise 6% über dem Vorjahresniveau.

Österreich: Wenn Erich Machherndl und Kurt Angerer früh lesen, hat das etwas zu bedeuten. Normalerweise findet die Lese wesentlich später statt, doch das feuchte Wetter und einsetzender Pilzdruck zwangen zum Handeln. An den Nachbarrieden konnte man sehen, dass das genau die richtige Entscheidung war. Je nach Rebsorte, kleinklimatischen Verhältnissen und Bodenbeschaffenheit fiel der Jahrgang 2022 ein wenig differenzierter aus als beispielsweise 2021. Insgesamt präsentieren sich die Weine aber mit ausgeprägter Reife, feiner Frucht und harmonischer Säure.



Italien: Von Jahrhundertdürre und Rekordhitze ist zu hören. Von Januar bis Juli fallen um 46 Prozent weniger Niederschläge als im Mittel der vergangenen 30 Jahre. Umso größer ist die Überraschung, als die Erntemenge dennoch etwas höher ausfällt als im Vorjahr. Insbesondere die Toskana berichtet über gute Ernteverläufe.

Die Weinregionen melden nahezu durch die Bank einen frühen Start in die Lese. Hervorgehoben wird auch das gesunde Traubenmaterial, das durch vereinzelte Niederschläge im August gegen Ende noch einmal an Volumen gewinnen kann.

Auch Hans-Wilhelm hat bei Ferrero das aktuelle Sortiment probiert und ist höchst erfreut über den 2018 Brunello di Montalcino.

Rosé – mehr als nur ein Trend

Rosé-Weine und -Sekte haben in den letzten Jahren einen enormen Qualitäts- und Imageschub erfahren. Wenn im Sommer die Garten- und Grillfeste Hochsaison haben, ist die Lieblingsfarbe vieler Genießer Rosé. Denn Roséweine erfüllen die Wünsche des Gaumens in all ihren Spielarten – von Lachs bis zum gegrillten Hähnchen sind sie zu vielen leicht würzigen Speisen ein wahrer Genuss.

Durch ihre Leichtigkeit und Frische sind Rosés aber nicht nur hervorragend als Sommerweine geeignet: Sie sind zu jeder Saison die unkomplizierten Begleiter bei geselligen Anlässen. Rosé ist ein Begleiter durch das ganze Jahr. Während er für gewöhnlich bei 9-13 Grad genossen wird, kann er für die warmen Sommermonate ruhig noch weiter heruntergekühlt werden, da er sich aufgrund der hohen Außentemperaturen ohnehin schneller erwärmt.



Christoph Bauer bietet erstmalig einen Rosé an, der aus den Rebsorten Cabernet Sauvignon und Merlot gekeltert wurde.

Man kann ihn sehr gut als Aperitif reichen oder zur Vorspeise servieren, beispielsweise mit Tapas oder Antipasti.

Er empfiehlt sich außerdem zu diversen Fisch- und Grillgerichten. Typisch für Rosés ist der geringe Fruchtsäure- und Gerbstoffgehalt, weshalb ihn viele Weinfreunde auch gerne zu fernöstlichen Speisen wie Currys oder thailändischen Gerichten trinken.

Die genaue Beschreibung des Rosés von Christoph Bauer finden Sie in den Verkostungsnotizen.

Neuigkeiten aus der Weinbranche: PIWIs auf dem Vormarsch

Mit jedem Jahr wächst in Deutschland und Österreich die Anbaufläche von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten. Zu den PIWIs zählen Cabernet Blanc, Solaris, Sauvignier Gris, Muscaris und Regent. Weitere Sorten sind: Cabernet Cortis, Calardis Blanc, Laurot, Satin Noir, Sauvignac und Donauriesling.

Letzterer wird nun auch im Traisental vom **Weingut Herzinger** angebaut. In ca. drei Jahren können wir von dort den ersten Donauriesling beziehen. Das Züchtungsjahr war deutlich früher, nämlich 1978



(Weinbauschule Klosterneuburg). Die spät reifende Rebe ist widerstandsfähig gegen beide Mehltauarten und Botrytis. Sie erbringt einen dem Riesling ähnlichen Weißwein mit moderater Säure. Auf Grund der guten Weinqualität wurde sie im Jahre 2012 in Österreich für die Qualitätsstufe „Wein“ freigegeben. Die Reduzierung der Pflanzenschutzmaßnahmen um bis zu 80 Prozent hat viele Vorteile für Mensch und Umwelt. Darüber hinaus können durch weniger Überfahrten im Weinberg zusätzlich der CO₂-Ausstoß und Bodenverdichtungen verringert werden. Für die Weinerzeuger bedeutet das sowohl Kostenersparnis als auch ein Gewinn an Zeit.

Weinreise Deutschland

Vor der PROWEIN haben wir uns für eine Woche auf den Weg zu unseren deutschen Winzern gemacht.

Weingut Gebrüder Kauer

Zunächst besuchten wir das Weingut der Gebrüder Kauer in Windesheim an der Nahe. Christoph Kauer begann im Jahr 2000 seine Arbeit im traditionsreichen Familienbetrieb. Seit dieser Zeit kreiert er mit seinem Cousin Markus im Weingut Gebrüder Kauer hauptsächlich Weißweine.

Er ist für den Ausbau der Weine im Keller zuständig. Beim Anbau legen beide viel Wert auf naturnahe Arbeit und auch im Keller achtet Christoph Kauer auf schonende Verarbeitung des Leseeguts, um Wein höchster Güte zu erzeugen. Die berühmte Lage Felsenberg in Schlossböckelheim (Bild) kommt beim Weingut Kauer das letzte Mal auf die Flasche. Unsere Empfehlung: Reservieren Sie für die Herbstauslieferung!



Wir haben die neuen Jahrgänge mit Markus in der Kauerlounge probiert, wobei wir uns insbesondere auf die Lagenrieslinge konzentrierten.

2022 ist insgesamt ein guter Jahrgang. Aufgrund der Trockenheit wurde früher mit der Lese begonnen, auch um die natürliche Säure zu erhalten.

Auch bei Kauer steigt der Absatz von Rosé und wir freuen uns, dass wir eine gute Menge für uns reservieren konnten.

Weingut Philipp Kuhn

Philipp Kuhn wurde bei Eichelmann als Weingut des Jahres 2023 mit der besten Weißwein-Kollektion ausgezeichnet. Der „Vinum Wein Guide“ hat seine Kollektion zwischen 90 und 95 Punkten bewertet. Auch Robert Parker beurteilt die Lagenrieslinge, insbesondere die Großen Gewächse mit 95 bis 96 Parker-Punkten. Ab September 2023 stehen diese Weine zur Bestellung bereit. Wir werden sie daher erst in unserer Herbstverkostung präsentieren können.

In unserer Preisliste findet man aktuell die Guts- und Ortsweine, welche alle ebenfalls sehr empfehlenswert sind. Für alle Fans der Weiß- und Grauburgunder sei noch erwähnt, dass der Weißburgunder vom Kalksteinfels und der Grauburgunder vom Löß dieses Jahr etwas zugänglicher ausfallen.



Auf dem Bild sieht man den neu gegründeten Barriquekeller, der sich neun Meter unter der Erde befindet. Philipp hat im letzten noch ordentlich in den Betrieb investiert.

Weingut Gunther Künstler

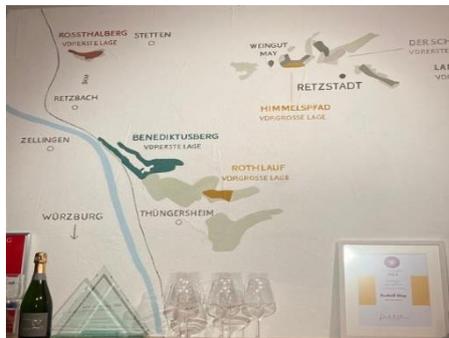
Künstler – das VDP-Weingut an der Spitze des Rheingaus – ist jedem ein Begriff und wir haben schon häufig über seine Erfolge berichtet. Mit seiner klaren Handschrift im Weinausbau hat sich Gunter Künstler einen Namen gemacht und immer wieder für seine Erzeugnisse Höchstbewertungen erhalten. Sein Wiedererkennungsmerkmal: komplexe, würzige Weine, die hohes Reifepotenzial aufweisen. Unter diesem Qualitätsanspruch hat sich das traditionelle Familienunternehmen, das über 50 Hektar prädestinierte Lagen bewirtschaftet, stetig weiterentwickelt und gezielt auf ökologische Produktion umgestellt.

Die Großen Gewächse sind auch hier erst im Herbst lieferbar. Es kommen erstmals der Riesling GG Erbacher Marcobrunnen und der Riesling GG Pfeffenberg in den Verkauf. Wir konnten den Wein schon mal als Fassprobe kennenlernen und sind richtig begeistert. Einer der beliebtesten Rieslinge ist bei unseren Kunden der Riesling Stielweg Alte Reben. Dieser wird wie die GGs erst in der Herbstaktion präsentiert, da er zurzeit noch „trübe“ ist und später als in manch anderen Jahren abgefüllt wird.



Weingut Rudolf May

Mit Rudolf May machten wir uns auf den Weg in die Weinberge, wo es teilweise steil bergab ging.



Wir lernten auf einer Rundtour durch seine Weinberge diverse Lagen kennen, unter anderem den Benediktusberg. Durch Zukäufe und Tausch von großen Lagen mit alten Rebanlagen geht die Qualität zukünftig noch weiter nach oben. Weniger Basisweine, mehr Lage, Lage, Lage.

An der dieser Stelle wächst der Silvaner Retzstadter Himmelspfad, Große Lage (Bild unten).

Anschließend bekamen wir noch eine Kellerführung und konnten die Gutsweine von der Flasche sowie die Weine der Großen Lagen als Fassproben probieren. Man kann gespannt sein auf die Herbstpräsentation!

Zur Bestellung stehen in diesem Frühjahr die Guts-, Orts- und Lagenweine bereit. Wenige Flaschen aus dem Jahrgang 2021 von den Silvaner GG können ebenfalls bestellt werden. Auch die großartigen Spätburgunder wollen wir in diesem Frühjahr gemeinsam mit Ihnen verkosten.



Neuzugang bei Les Grains Nobles: Weingut Kühling-Gillot

Kunden des Weinhaus Bröse kennen das Weingut Kühling-Gillot bereits. Nun wollen wir auch den Kunden von Les Grains Nobles die Weiß- und Rotweine von Carolin Spanier-Gillot näherbringen.

Die Einstiegslinie ist die „Hasenlinie“, das sind der Sauvignon Blanc, ein Rosé sowie eine Rotweincuvée mit einem guten Preis/Leistungsverhältnis. Die Gutsweine bei Kühling-Gillot „Qvinterra“ genannt, umfassen Riesling, Grauburgunder und Scheurebe. Sie sind eine akribische Auslese von Trauben, die in den Weinbergen entlang des Rheins gewachsen sind. Fünf verschiedene Weindörfer, fünf verschiedene Bodenarten haben zu dem lateinischen Begriff QVINTERRA inspiriert.

Der Ortswein Oppenheim Chardonnay ALTE REBEN ist von einer Qualität, die man sonst nur im GG-Bereich findet. Die Weinberge in der Oppenheimer Gemarkung unterliegen nicht mehr dem direkten Einfluss des Rheins und da sie wie ein Amphitheater geformt sind, speichern sie in idealer Weise die Wärme, und die Trauben reifen harmonisch. Anders als um Nierstein, wo der rote Schieferboden vorherrscht, sind die Böden um Oppenheim sehr kalkhaltig und von Formationen des Kalkmergel geprägt. Mit einer Auflage von weichem aufgewehtem Löss sind es ideale Standorte für die Burgundersorten und den Chardonnay.

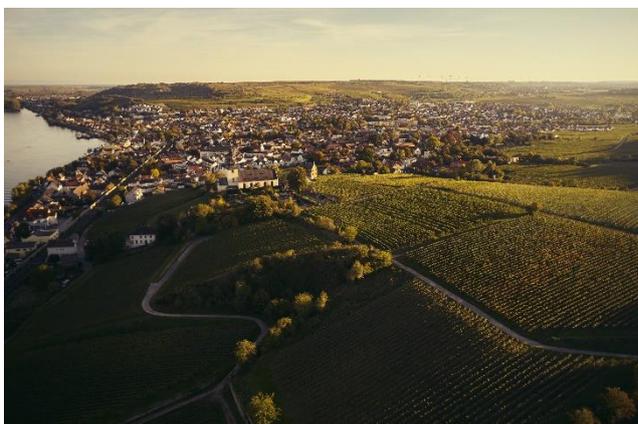
Danach folgen die VDP aus Ersten Lagen, Riesling Nackenheim, Riesling Oppenheim und unser Favorit Riesling Nierstein. Bei diesen Weintypen gibt es eine enorme Qualität fürs Geld.

Wie bei jedem VDP-Weingut kommen die GGs erst im September auf den Markt. Von diesen werden wir einige Kartons reservieren, da die Nachfrage danach sehr groß ist. Am geringsten ist die Chance auf einen Wurzelecht Rothenberg GG.

Carolin Spanier-Gillot führt das Weingut zusammen mit ihrem Mann Hans-Oliver Spanier. Seit 2005 wird das Weingut biodynamisch bewirtschaftet. Manche ihrer Weine kommen erst zwei oder drei Jahre nach der Ernte auf den Markt. Für sie ist Reife ein Reinigungsprozess: Die Aromen der Traube schmelzen ab und die Aromen der Lage, des Bodens und des Steins treten in den Vordergrund. Geschmacklich erscheinen ihre Weine also eher mineralisch mit leichten Kräuternoten.



Carolin Spanier-Gillot feiert übrigens dieses Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum an der Spitze des Weinguts.



Hier zu sehen die GG-Lage Ölberg im Roten Hang. Hiervon gibt es aktuell einige wenige Flaschen zu bestellen.

Das Weingut Battenfeld-Spanier, das von ihrem Mann geführt wird, werden wir im Herbst ins Portfolio von Les Grains Nobles übernehmen. Weitere Information hierzu finden Sie in der nächsten Ausgabe des Journals.

Weinreise Österreich

Bereits im Februar sind wir eine Woche in Österreich gewesen. Auf dem Besuchsprogramm standen unsere Winzer im Kamptal, der Wachau und im Weinviertel.

Weingut Kurt Angerer

Kurt Angerer und seine liebe Frau Simone haben uns in Krems abgeholt und sind mit uns in die Weinberge gefahren. Im westlichen Kamptal, mit seinen nach Süden und Südwesten ausgerichteten und vor den Nordwinden geschützten Weinlagen (Rieden) stehen die gesunden Weinstöcke - eigenständige österreichische ebenso wie internationale Rebsorten. Kurt Angerers Weine zählen zu den besten aus dem Kamptal. Er fühlt sich der Tradition und seinem Terroir aufs Engste verbunden.



Das dokumentieren schon die Namen seiner Weine, welche die Lagen wiedergeben: Kies, Spies, Loam, Granit und Eichenstaude, welche alle in unserem Portfolio zu finden sind. Der aktuelle Jahrgang war bei der Ernte sehr schwierig. Es musste früher gelesen werden als in den Vorjahren. Außerdem musste viel Traubengut selektiert und ausgeputzt werden. Das Außenteam des Weinguts hat ganze Arbeit geleistet. Die viele Arbeit hat sich gelohnt.

Vom Grünen Veltliner Loam und dem Syrah Stockkultur wird es nur wenige Flaschen geben, die in der Regel schnell vergriffen sind. Wir haben daher vorsorglich ein Kontingent reserviert.

Auf dem Bild sieht man Kurt Angerer mit dem Heiligen Donatus (mit Regenschutz), der in die gleichnamige Lage blickt.

Weingut Christoph Bauer

Über das Weingut Christoph Bauer haben wir in der letzten Ausgabe LES VINS ausführlich geschrieben. Deshalb wollen an dieser Stelle nur kurz über unseren ersten Besuch bei Christoph auf dem Weingut berichten. Die Weinkeller im Ort Jetzelsdorf liegen aufgrund der Bodenbeschaffenheit mit hohem Grundwasserspiegel getrennt von den Weingütern. So muss man erst eine kleine Wegstrecke zurücklegen, um zu den Weinkellern, die alle nebeneinander in den Berg getrieben wurden, gelangt (die sogenannte Kellergasse). Vorteil für Weinliebhaber: Wenn man hier Weinproben genießen möchte, hat man es nicht weit von einem Winzer zum nächsten.

Das Portfolio startet mit einem knackig frischen Welschriesling, bietet außerdem verschiedenste Grüne Veltliner an. Der Grauburgunder ist mittlerweile sein Topseller. Auch die Roten dürfen nicht vergessen werden: Ob klassischer Zweigelt oder die Bordeauxcuvée, alles überzeugt.



Weingut Claudia und Erich Giefing

Unser Fokus bei den Weinen der Giefings liegt ganz klar beim Rotwein. Nicht zuletzt weil die 16 ha zu 85% mit Rotwein bestockt sind.

Unser Besuch führte uns die Vinothek des Weingutes Giefing, wo Erich Giefing seine Weine vorstellte. Insbesondere haben uns der Blaufränkisch Umriss und der Marco Polo gefallen.

Der Marco Polo, eine Cuvée aus Syrah, Cabernet Sauvignon und Merlot reift bis zu 36 Monate in neuen französischen Eichenfässern. Der Blaufränkisch Umriss wurde mit 93 Punkten des Magazins „À la carte“ ausgezeichnet und ist ein Preis-Leistungs-Hit.

Die zeitige Lese bei physiologischer Vollreife sorgt trotz des Pannonischen Klimas für einen moderaten Alkoholgehalt. Wir verkosteten eine großartige Rotweinkollektion mit hervorragendem Reifepotential. Die zum Teil 60 Jahre alten Reben und der naturnahe Ausbau helfen enorm. Handlese und das Ausdünnen gehören hier selbstverständlich dazu.



Die Künstleretiketten auf den Flaschen stammen von Gerhard Almbauer, geboren 1957 in Graz.

Die Künstleretikette „Cardinal“ war 1997 die erste. Danach folgte eine Komplettsérie für die Giefing-Weine.

Weingut Andreas Herzinger

Nächste Station der Weinreise war Traisental. Dort empfing uns zunächst der Senior Reinhard Herzinger des Weingutes für eine Fahrt durch die Weinberge.



Zu den wichtigsten Rieden zählen: Nussgarten – eine der größten Rieden sowie Hochschopf und Gaisruck. Seit 2006 werden die Weine als DAC Traisental vermarktet.

Durch den Weinkeller führte uns anschließend Andreas Herzinger. Schon mit dem Messwein kommt ordentlich Preis/Leistung ins Glas. Besonders gefallen hat uns der Grüne Veltliner Kirchbergen. Auch der Sauvignon Blanc und der Riesling haben ordentlich Trinkfluss.

Gastfreundschaft wird auf dem Weingut Herzinger großgeschrieben. Wir wurden, wie man auf dem Foto sieht, reichlich und lecker bewirtet. Mit Alexander ist die nächste Generation schon in den Startlöchern, wobei Daniela und Andreas das Zepter noch einige Jahre in der Hand behalten werden.

Weingut Silvane und Leo Sommer

In Donnerskirchen trafen wir Leo Sommer jun., der uns auf eine Tour durch den Weingarten mitnahm. Unter anderem erfuhren wir von der bevorstehenden Umstellung der Bewirtschaftung auf bio, ggf. biodynamisch.

Man erkennt ihre Weinparzellen an den sie umgebenden Grünstreifen mit Baumbepflanzung wie z.B. Obst- und Nussbäumen. Im Bild weist Leo uns auf den Verwitterungsschiefer hin. Im Anschluss ging zurück zum Weingut, wo wir bei der Führung durch den Weinkeller auch Leo Sommer sen. kennenlernten.

Wir sind sehr zufrieden mit der Gesamtkollektion von Leo Sommer. Schon der Sauvignon Blanc startet frisch und sehr sauber, der Grüne Veltliner Vom Schiefer ist trotz seiner Cremigkeit leichter als sein Vorgänger aus dem letzten Jahr. Spannend, aber leider sehr rar ist der Grüne Veltliner Salz und Rauch.

Zur bevorstehenden Grillsaison kann man besonders den 2019 Blaufränkisch vom Tal empfehlen. Durch dezente Holzeinsatz mit Würze, Struktur und dezenter Säure passt er sehr gut zu Steak und Grillwurst.



Weingut Erich Machherndl

In der Wachau auf dem Weingut Erich Machherndl nahm sich Erich Machherndl jun. viel Zeit, uns über das Weingut die Arbeit im Weinberg sowie im Keller zu berichten. Er war im Herbst 2022 einer der ersten, der mit der Lese begann. Der Grüne Veltliner hatte Trockenstress, bildete nur kleine Beeren aus. Es bestand die Befürchtung, dass Regenfälle den Pilzdruck erhöhen könnten. Die Entscheidung, früh zu ernten war goldrichtig und Erich war mit dem Ernteerfolg zufrieden.



Wir konnten noch nicht alle Weine des neuen Jahrgangs probieren. Ein Großteil der Weine war noch in der Gärung, deshalb können wir diese erst im Herbst präsentieren. Die Natur gibt nun mal den Takt vor.

Die probierten Weine haben uns gut gefallen. Es sei aber darauf hingewiesen, dass viele dieser Weine eher etwas für den Kenner sind.

Besonders hervorzuheben ist der Grüne Veltliner Smaragd Ried Kollmitz 2021.

Auch der Zweigelt aus 2008 hat uns auch sehr gut gefallen. Dass das Weingut Machherndl gereifte Weine kann, wurde mal wieder bewiesen.

Italien

Unsere italienischen Winzer haben wir dieses auf der ProWein getroffen. Probiert haben wir von Elena Walch im Norden (Alto Adige) bis Cusumano Sizilien im Süden. Die Lugana-Weine kommen frisch, klar und sauber daher. Bei Cusumano wollen wir eine Weinpalette importieren, u.a. der frische Insolia für die Sommersaison. Der beliebte Disueri Nero d'Avola darf natürlich auch nicht fehlen.

Kleiner Hinweis: Weine von La Casella und vom Tröpfelhof werden erst wieder im Herbst 2023 bestellt.



Weinberge in La Morra bei Mauro Veglio: Die Netze, die man auf dem Bild sieht, sollen die empfindlichen Trauben vor Hagel schützen.

Aus dem Piemont kann berichtet werden, dass der Jahrgang 2019 ein ganz herausragender ist. Das ist natürlich in der gesamten Weinbranche bekannt. Bei unseren beiden Top-Winzern müssen wir daher um jede Flasche kämpfen. Wir konnten jedoch einige Kisten reservieren, befürchten aber um eine Einzelzuteilung nicht herum zu kommen. Der Jahrgang 2019 gehört in jeden guten Weinkeller!